

Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie

Sekretariat: c/o Schweizerische Rheumaliga, Renggerstrasse 71, 8038 Zürich
Tel. 01 487 40 00 · Fax 01 487 40 19
eMail: srl@srl.ch

Präsident: Prof. Dr. med. A. Aeschlimann, Rheuma- und Rehabilitationsklinik, 5330 Zurzach
Tel. 056 269 53 12 · Fax 056 269 51 70
EMail: ae@rheumaklinik-zurzach.ch

Weiterbildungskonzept Rheumatologie:

Raster der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie SGR

I Einleitung

- Wozu dient das Weiterbildungskonzept?
- Wie ist die Weiterbildung geregelt?
 - Weiterbildungsordnung
 - Weiterbildungsprogramme Rheumatologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Innere Medizin, Allgemeinmedizin
 - Kategorie der Weiterbildungsstätte für die verschiedenen Facharztstitel

II Zielgruppe

- Wer sind unsere Lernenden?
 - Anzahl Weiterbildungsstellen
 - Facharztanwärter für die Facharztstitel Rheumatologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Innere Medizin, Allgemeinmedizin
 - Eignung für welche Weiterbildungsphase
- Wo sind unsere Lernenden tätig?
 - Bettenstation, Tagesklinik, Ambulatorium, Notfalldienst, Konsiliardienst
 - Interprofessionelle Zusammenarbeit mit Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Orthopädist, Sozialdienst, Labor, anderen Berufsgruppen

III Umschreibung des Fachgebietes

- Was ist Rheumatologie?
- Was ist ein Rheumatologe?

IV Allgemeine Ziele der Weiterbildung

- Was soll durch die Weiterbildung erreicht werden?

V Vorbereitung der Lernenden

- Wie bereitet sich der Lernende auf seine Weiterbildung vor?
 - Selbsteinschätzung (Ist-Zustand)
 - Allgemeine Ziele bezüglich angestrebter späterer beruflicher Funktion wie auch spezifischer beruflicher Aufgaben (Soll-Zustand)
- Wie wird der Weiterbildungsvertrag erarbeitet?
 - Weiterbildungsziele
 - Regelung Freistellung und Finanzierung interner und externer Weiterbildungsveranstaltungen während der Arbeitszeit
- Was wird durch den Weiterbildungsvertrag geregelt?
 - Bisherige Weiterbildung
 - Aktuelle Kenntnisse, Fertigkeiten, Einstellungen (Ist-Zustand)
 - Allgemeine Ziele: angestrebte berufliche Funktion, spezifische berufliche Aufgaben (Soll-Zustand)

- Spezifische Weiterbildungsziele: spezifische berufliche Tätigkeiten
- Spezifische Massnahmen
- Bestätigung der Kenntnisnahme
 - Des Weiterbildungskonzeptes der Weiterbildungsstätte
 - Des Zielkonfliktes zwischen den Weiterbildungsbedürfnissen des Lernenden und dem Bedarf an ärztlicher Arbeitskraft an der Weiterbildungsstätte
 - Des Vorgehens bezüglich der formativen und summativen Evaluationen an der Weiterbildungsstätte inklusive der verwendeten Evaluationsformulare
- Was wird mit dem Anstellungsvertrag geregelt?
- Wer unterstützt den Lernenden beim Beginn seiner Weiterbildung?
 - Tutor (Einführung in praktische Belange)
 - Mentor (Integration in die Weiterbildungsstätte)
 - Direkte Weiterbildner
 - Weiterbildungsverantwortlicher
 - Checklisten
- Wer unterstützt den Lernenden während seiner Weiterbildung?
 - Mentor
 - Direkte Weiterbildner
 - Weiterbildungsverantwortlicher

VI Lehrende

- Welches sind die betrieblichen Merkmale der Weiterbildungsstätte?
 - Trägerschaft (privat/öffentlich)
 - Leistungsauftrag mit Schwerpunkten
 - Bettenstation, Ambulatorium, Konsiliardienst, Notfalldienst
 - Besonderheiten in der Infrastruktur (Ultraschall, Bildverstärker, Labor, Physiotherapie, Ergotherapie, Orthopädist, Sozialdienst, andere)
- Wer beteiligt sich an der Weiterbildung?
 - Ärztliches Team: Chefarzt, Chefarztstellvertreter, leitende Ärzte, Oberärzte
 - Numerisches Verhältnis zwischen den Weiterbildnern und Facharztanwärtlern
 - Nichtärztliches Team: Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Orthopädist, Sozialdienst, Labor und andere

VII Inhalte der Weiterbildung

- Was wird in der Weiterbildung vermittelt?
 - Lerninhalte
 - Kenntnisse
 - Fertigkeiten
 - Einstellungen

VIII Lernsituationen

- Unter welchen Umständen findet das Lernen statt?
 - Organisierte Veranstaltungen
 - Individuelle Lernsituationen

IX Lernmaterialien

- Welche Materialien unterstützen das Lernen?
 - Lernquellen (Fachbücher, Zeitschriften, CD-Roms, Videos, Internet-Links)

X Zeitpunkte der Lernveranstaltungen

- Wann findet das Lernen statt?
 - Obligatorisches Kern-Curriculum
 - Individuelles Mantel-Curriculum

XI Evaluationen der Lernenden

- Wie erfolgt die formative Evaluation?
 - Regelmässiges Feedback (Weiterbildner, Peers)
 - Formelle Gespräche (Weiterbildner, Weiterbildungsverantwortlicher)
- Wie erfolgt die summative Evaluation?
 - Mitarbeitergespräch (wann durch wen)
 - Facharztprüfung der Fachgesellschaften

XII Evaluationen der Weiterbildungsstätte

- Wie erfolgt die formative Evaluation?
 - Regelmässige Gespräche (Weiterbildner, Weiterbildungsverantwortlicher)
- Wie erfolgt die summative Evaluation?
 - Umfrage der FMH
 - Visitationen

XIII Implementierung

- Wie werden die gelernten Inhalte dokumentiert?
 - Besuch der Lernveranstaltungen
 - Durchgeführte Eingriffe
- Wie wird der Lernprozess dokumentiert?
 - Ermunterung zur Erstellung eines Portfolios

PD Dr. Christine Beyeler
Leiterin Ressort Weiterbildung
Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie
christine.beyeler@insel.ch

Dieses Raster des Weiterbildungskonzeptes Rheumatologie wurde vom Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie am 15. Januar 2003 verabschiedet.